

# Inhalt

<b>Vorwort: Vorzüge und Fallstricke politischer Seiteneinsteiger</b>	<b>11</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>21</b>
1.1 Zur Beschäftigung mit politischer Führung	28
1.2 Analysezugang: Was ist politische Führung?	33
1.3 Erkenntnisinteresse und Fallauswahl	39
1.4 Literatur- und Quellenlage, Interviews	43
1.5 Analyseaufbau und Gliederung	48
<b>2. Merkmale des Ministerpräsidentenamtes in Niedersachsen: Konkurrenz und Ausgleich – Land und Partei – Amt und Persönlichkeit</b>	<b>51</b>
2.1 Konkurrenz und Ausgleich - Der Ministerpräsident im föderalen Geflecht	53
2.2 Minister oder Präsident? Zum Amt des Ministerpräsidenten	61
2.3 Bollwerke der Macht? Partei, Fraktion und Staatskanzlei	66
2.4 Der Einfluss des Landesbewusstseins auf den Ministerpräsidenten in Niedersachsen	75
2.5 Konklusion: Dominanz des Ministerpräsidentenamtes in Niedersachsen	90
<b>3. Annäherung an einen Unnahbaren</b>	<b>95</b>
3.1 Die Jugendjahre: Grundstein seines Erfolgs	97
3.2 Beamtenkarriere	106
<b>4. Einstieg in die Politik: Das gemachte Nest</b>	<b>117</b>
4.1 Zersplitterung und Formierung des bürgerlichen Lagers	119
4.2 Sammlung, Integration und innere Geschlossenheit: „Die CDU in Niedersachsen“	124
4.3 „Niedersachsen lässt sich nur mit Herz und Leber gewinnen“	130
4.4 Seiteneinstieg auf fertigen Wegen	136

4.5	Eine Entscheidung aus der Not heraus: Albrecht wird Spitzenkandidat	141
<b>5.</b>	<b>Regierungsübernahme</b>	<b>145</b>
5.1	Prolog: Die sozialliberale Koalition läuft auf Grund	145
5.2	Der Regierungswechsel	149
5.3	Ministerpräsident ohne eigene Mehrheit	156
5.4	Profiteur einer Vertrauenskrise?	162
5.5	Bundespolitische Lockerungsübungen	170
5.6	Die niedersächsische Kreisreform ermöglicht den Wechsel der FDP	174
<b>6.</b>	<b>Die Lehrjahre wurden zu Herrenjahren: Etabliert in Land und Partei?</b>	<b>183</b>
<b>7.</b>	<b>Ministerpräsident I: Führung aus der Staatskanzlei</b>	<b>197</b>
7.1	Fallanalyse 1: Gorleben	199
7.1.1	Die Vorgeschichte zu Gorleben: Protest und energiepolitische Dogmen	199
7.1.2	Vorläufige Entscheidung für Gorleben	206
7.1.3	Nach der Entscheidung: Aktionen und Reaktionen	211
7.2	Fallanalyse 2: Kanzlerkandidatur: Albrecht vs. Strauß	225
7.2.1	Günstige Voraussetzungen für Albrechts Kandidatur	225
7.2.2	Die Kanzlerkandidatur als Stellvertreterkrieg	233
7.2.3	„Der lachende Verlierer“ und der langsame Verlust der <i>eigenen Leute</i>	242
7.3	Fallanalyse 3: Das Tauziehen um die Vorherrschaft im Norddeutschen Rundfunk	249
7.3.1	Der Rundfunk wird zum Politikum	249
7.3.2	Der Kampf um Einfluss im Norddeutschen Rundfunk	257
7.3.3	Einer gegen (fast) alle	270
7.4	Fallanalyse 4: Führung mit und aus der Staatskanzlei	275

7.5	Die Fallbeispiele: Stärken und Schwächen	283
	Albrechtscher Führung	283
7.5.1	Führungsstärken	284
7.5.2	Günstige Konstellationen	288
7.5.3	Führungsschwächen	292
<b>8.</b>	<b>Ministerpräsident II:</b>	
	<b>Machterhalt und Machtverlust</b>	<b>299</b>
8.1	Politische Einbrüche und Irritationen	302
8.1.1	Fehlende Bindung und mangelnde Unterstützung	303
8.1.2	Profilierung als Wirtschaftspolitiker	305
8.1.3	Doch noch eine Wiederaufbereitungsanlage?	313
8.1.4	Klientel- und Stimmungspolitik	320
8.1.5	Der erste spürbare Einbruch: Drei von vier Vorboten des Machtwechsels beeinflussen die Landtagswahl 1986	329
8.2	Landesvater und Repräsentation als Machtressourcen im Machtzerfall	334
8.2.1	Landesvater als Machtinstrument	336
8.2.2	Niedersächsischer Ministerpräsident mit Leib und Seele?	340
8.2.3	Führung über die Repräsentation des Landes	344
8.3	Vom schleichenden bis galoppierenden Machtverlust	360
8.3.1	Augen zu und durch? Albrecht-Politik in den achtziger Jahren	361
8.3.2	Wiedererstarkte Sozialdemokratie	374
8.3.3	Die Opposition durchbrach die Dominanz des Ministerpräsidentenamtes - vierter Vorbote des Machtwechsels	381
8.3.4	Die Landtagswahl 1990: Eine Niederlage ohne Gesichtverlust	392
<b>9.</b>	<b>Albrechts Führungsverständnis</b>	<b>401</b>
<b>10.</b>	<b>Landesvater, Landesmanager, Landespatron oder Generalist?</b>	<b>415</b>

<b>11. Fazit und Forschungsperspektiven</b>	<b>419</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>425</b>
A) Monographien	425
B) Aufsätze in Sammelbänden	434
C) Zeitschriften	442
D) Zeitungsartikel ohne Verfasser	445
E) Zeitungsartikel mit Verfasser	448
F) Interviews und Hintergrundgespräche	453
G) Quellen	454
H) Internetquellen	457